



Erinnerungs- zeichen für Lisette Lilie, Karl Simon, Betty Landauer und Julian Marcuse

mit der Münchner Wohnen
Dienstag, 08.07.2025, 16.00 Uhr
Kraelerstraße 16

Seminar mit Auszubildenden der Münchner Wohnen

Bereits zum dritten Mal führt die Münchner Wohnen ein erinnerungskulturelles Projekt gemeinsam mit Public History im Kulturreferat der Landeshauptstadt München durch. Elf Auszubildende des Unternehmens recherchierten unter fachlicher Anleitung die Lebenswege von Menschen, die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung geworden sind und die in Wohnungen der GEWOFAG und GWG (heute: Münchner Wohnen) in Sendling lebten.

Waren zu Projektbeginn nur wenige Informationen wie etwa die Namen, Geburts- und Sterbedaten oder der Beruf bekannt, so erschlossen sich den engagierten Auszubildenden anhand von ganz unterschiedlichen Quellen aus verschiedenen Archiven die Lebenswege der als Jüdinnen und Juden verfolgten Münchner Bürger und Bürgerinnen Lisette Lilie, Betty Landauer und Dr. Julian Marcuse sowie von Karl Simon, der Opfer der NS-Euthanasie wurde.

Die intensive Auseinandersetzung mit diesen Schicksalen hat die Auszubildenden der Münchner Wohnen sehr bewegt. Ihre Recherchen machen auf eindrückliche Weise die Verbrechen des NS-Regimes sichtbar. Mit den Erinnerungszeichen an ihren einstigen Wohnorten im Münchner Stadtteil Sendling erhalten nun auch die so brutal aus ihrem Umfeld herausgerissenen Menschen zumindest symbolisch wieder einen Platz in unserer Stadtgesellschaft.

Was sind Erinnerungszeichen?

Erinnerungszeichen werden an Orten angebracht, an denen Menschen lebten, die zwischen 1933 und 1945 von den Nationalsozialisten verfolgt und ermordet wurden. Sie bestehen aus gebürstetem Edelstahl und sind vergoldet. Es gibt sie in zwei Ausführungen – als Wandtafeln an der Fassade und als Stelen auf öffentlichem Grund.

Mit den Erinnerungszeichen geben wir den heute meist vergessenen Opfern der NS-Verfolgung einen Platz in unserer Stadtgesellschaft zurück. Sie enthalten die wichtigsten Lebensdaten, Angaben über das Schicksal und – falls vorhanden – auch ein Bild. Texte und Bilder werden mit einem Laser in das Metall eingeschnitten. Durch die gelochte Oberfläche können die Informationen auch ertastet werden.

Sie möchten sich über das Projekt informieren, ein Erinnerungszeichen beantragen oder eine Patenschaft übernehmen? Sie finden alle wichtigen Informationen sowie ausführliche Biografien von den Frauen, Männern und Kindern, für die es bereits Erinnerungszeichen gibt, auf unserer Website www.erinnerungszeichen.de.



Hinweise

Es wird für Presse Zwecke fotografiert. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie nicht fotografiert werden möchten.

Bildnachweis

Innenseite:

Betty Landauer: Fotosammlung Kröpelin;

Lisette Lilie: Stadtarchiv München;

Karl Simon: privat;

Julian Marcuse: Magnus Hirschfeld, Geschlechtskunde, Stuttgart 1930, S. 791.

Außenseite: Tom Hauzenberger

Gestaltung

Dieckmann Design, www.dieckmann.design

Kontakt

Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Public History

Burgstraße 4, 80331 München

089 233-20891/94

erinnerungszeichen@muenchen.de

Website

www.erinnerungszeichen.de

Lisette Lilie, Karl Simon, Betty Landauer und Julian Marcuse

Programm

Dienstag, 8. Juli 2025

16.00 Uhr

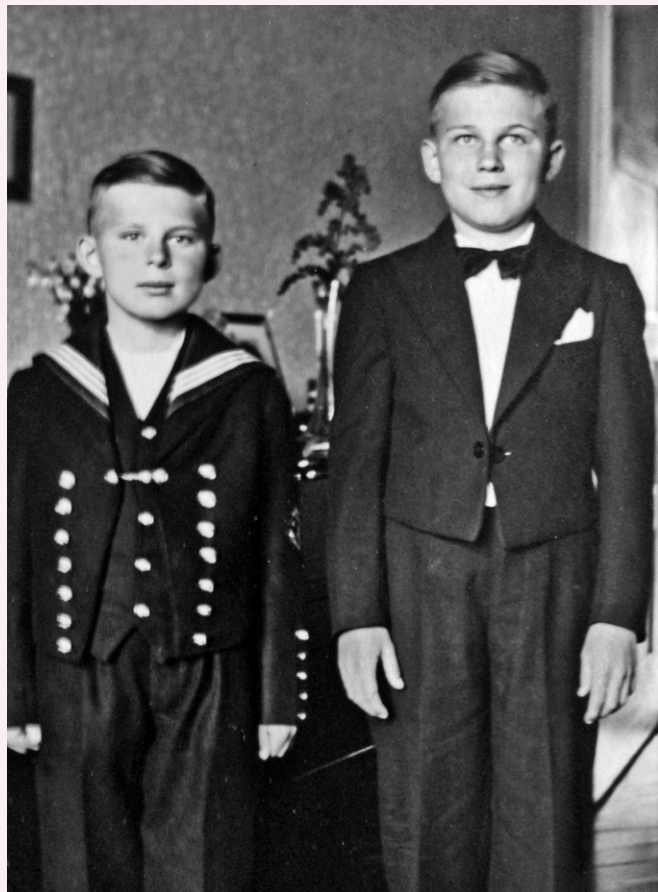
Gedenkveranstaltung

Kraelerstraße 16, Innenhof

MVV: Herzog-Ernst-Platz

- Stadträtin Heike Kainz
in Vertretung des Oberbürgermeisters
der Landeshauptstadt München
- Christian Müller
Geschäftsführer der Münchner Wohnen
- Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch
Präsidentin der Israelitischen
Kultusgemeinde
München und Oberbayern
- Dr. Andreas Simon
Angehöriger von Karl Simon
- Tamim Popal
Verantwortlich für Personalentwicklung und Diversity
bei der Münchner Wohnen
- Leon Fuhrmann
Auszubildender der Münchner Wohnen
- Markus Lutz
Vorsitzender Bezirksausschuss 6 – Sendling

Karl Simon (rechts)
mit seinem Bruder



**Anbringen der Erinnerungszeichen
an den ehemaligen Wohnorten**

Ab ca. 17.00 Uhr

Kraelerstraße 16 für Lisette Lilie

- Juliane Huth und Anna Omelcenko,
Auszubildende der Münchner Wohnen,
verlesen die Biografie

Kraelerstraße 6 für Karl Simon

- Kim Jaeger und Annalena Trawitzki,
Auszubildende der Münchner Wohnen,
verlesen die Biografie

Maronstraße 5 für Betty Landauer

- Luca Aust und Leon Fuhrmann,
Auszubildende der Münchner Wohnen,
verlesen die Biografie

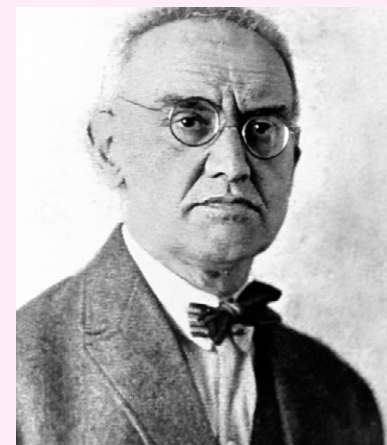
Pfeuferstraße 20 für Dr. Julian Marcuse

- Adrian Penzoldt und Endrit Ferrati,
Auszubildende der Münchner Wohnen,
verlesen die Biografie

Unter www.erinnerungszeichen.de können Sie die von
den Auszubildenden verfassten Biografien nachlesen.



Betty Landauer



Dr. Julian Marcuse



Lisette Lilie